

Mikki, Basis, Team...

TC Rheinfelden: Neues Juniorenkonzept vorgestellt

Im Hinblick auf die kommende Sommersaison lud der Tennisclub Rheinfelden alle Junioren des Vereins zu einem Informationsabend ein, um ihnen die neue Tennisschule Baumann & Locher näher vorzustellen. Der Anlass wurde ein voller Erfolg: Über vierzig Kinder und deren Eltern lauschten den Worten der beiden Clubtrainer Marcel Locher und Michel Baumann, die ihr neues, dreistufiges Konzept zur Juniorenförderung präsentierten.

Der ordentliche Trainingsbetrieb im Tennisclub Rheinfelden wird zukünftig in die beiden Bereiche „Basis“ und „Team“ unterteilt: Letzterer richtet sich an wettkampforientierte Jugendliche, die mindestens zweimal pro Woche trainieren und regelmässig an Turnieren teilnehmen möchten. Die Anforderungen sind hoch: „Wir verlangen von den Schülern, dass sie neben dem regulären Trainingsbetrieb jährlich an sechs bis zehn Turnieren teilnehmen.“, erklärte Marcel Locher, der von den Junioren auch in Sachen Pünktlichkeit und Fleiss gute Leistungen forderte. Im Gegenzug werden die Junioren, welche in naher Zukunft auch zu Konditionstrainings verpflichtet werden, von günstigen Konditionen im neuen Sportshop der Tennisschule Baumann & Locher profitieren können.

Etwas lockerer sollen die Übungseinheiten derweil im „Basis“-Bereich von statten gehen: In den grundlegenden Trainingslektionen soll vor allem der Spass im Vordergrund stehen und den Kindern eine solide Grundausbildung ermöglicht werden. Von Seiten der Trainer wurde betont, dass auch die Hobbyspieler wichtig für die Tennisschule seien, was wiederum durch die vielen durchgeführten Anlässe während des Jahres unterstrichen werden könne. „Bei der Einteilung der Junioren in die beiden Stufen werden wir Empfehlungen abgeben.“, erklärte Locher, um anschliessend zu betonen, dass „die endgültige Entscheidung immer beim betroffenen Junior selbst liegt“.

Im zweiten Teil des Abends durfte der Neo-Clubtrainer Michel Baumann, zuvor im Sportcenter Unteraegeri/ZG für die Leitung des Tennisbereichs zuständig, „seine“ Idee des Mikki-Tennis präsentieren. Diese Stufe unterscheidet sich wesentlich vom regulären Trainingsbetrieb in den Bereichen „Team“ und „Basis“. Auf einer verkleinerten Spielfläche können die Anfänger im Alter von drei bis sieben Jahren mit altersgerechtem Material erste Eindrücke gewinnen. „Die Kinder lernen auf polysportive Art mit dem Ball umzugehen“, erklärte der gebürtige Basler Tennislehrer. Und da die Trainingsperioden (fünfmal 20 bis 30 Minuten) absichtlich kurz gehalten wurden und zudem auch keine Mitgliedschaft im Tennisclub Rheinfelden nötig ist, bietet das Mikki-Tennis einen kostengünstigen Einstieg in die Sportart.

Abschliessend wies auch Peter Haller, Präsident des Tennisclubs, analog zu seinen Vorrednern nochmals darauf hin, dass die Unterstützung durch die Eltern zwingend erforderlich sei. „Fragen Sie bei ihrem Kind nach“, forderte Haller von den anwesenden Eltern, damit sich diese stärker mit der Freizeitbeschäftigung des Nachwuchses auseinandersetzen. Die Kinder sollen sich wieder vermehrt an den clubinternen Anlässen beteiligen und bei regionalen Turnieren antreten, damit die gute Rheinfelder Juniorenförderung auch über die Clubgrenzen hinaus bekannt wird.

Text und Foto: Patrick Haller

Bildlegende: Das neue Rheinfelder Trainerteam: Marcel Locher, Michel Baumann, Markus Müller (v.l.n.r.)